

# Bürgerrechte und natürliches Recht

Veröffentlicht am 19.09.2017 von [de.europenews.dk](http://de.europenews.dk)

Quelle: [Gates of Vienna](#) - Übersetzt von [EuropeNews](#)

Von *Clare Lopez*



Zum Anschauen des Videos auf das Bild klicken (youtube)

*Die nachfolgende Intervention wurde von Clare Lopez für das Center for Security Policy auf der OSZE in Warschau, am 14. September 2017 im Rahmen der Sitzung 6, „Fundamentale Freiheiten, einschließlich Gedanken-, Gewissens-, Religions-, oder Glaubensfreiheit“ gehalten:*

+++

Die amerikanischen Gründerväter haben verstanden, dass eine Tyrannei entsteht, wenn die Menschen Regierungen, oder religiösen System erlauben die Rechte des Individuums zu usurpieren und auf sich selbst zu übertragen.

Aus diesem Grund wurden die gesetzlich verankerten Freiheiten des Glaubens, des Gewissens und der Rede im Ersten Verfassungszusatz unserer Verfassung festgeschrieben.

Diese Prinzipien und Freiheiten basieren auf dem jüdisch-christliche Glauben und wurden als erstes von den brillanten Denkern der Aufklärung in Europa artikuliert – obwohl deren Wurzeln weiter zurückgehen bis nach Athen, Rom und Jerusalem.

Sie entstammen der revolutionären Idee, dass das Individuum die tragende Säule der Gesellschaft ist – nicht der Clan, der Stamm, oder das religiöse Glaubenssystem.

Der individuelle Mensch hat das Recht auf diese Rechte und Freiheiten, denn die Naturrechte, die bekannt sind durch die menschliche Aufklärung – stattdessen jeder Person, Frauen und Männer gleichermaßen aus – mit Menschenwürde und dem Recht frei zu leben.

Die Redefreiheit ist eine der grundsätzlichen Freiheiten und eine, die allen anderen erst eine Stimme und eine Bedeutung gibt – insbesondere die Freiheit des Gewissens und des Glaubens.

❖ **Der Islam hat solche Ansichten oder Freiheiten nicht – es gibt keine „Redefreiheit“ oder Glaubensfreiheit im Islamischen Recht, der Scharia.**

→ Stattdessen gibt es das „*Verleumdungsgesetz*“ – in dem Verleumdung alles das ist, was ein Muslime nicht mag, einschließlich der Wahrheit.

Verleumdung unter der *Scharia* kann die Todesstrafe nach sich ziehen – in der Tat sagen uns die *Sira* und die *Hadith*, dass einige der frühen Ermordungen, die Mohammed angeordnet hatte, genau gegen solche Dichter gerichtet waren, die Verse geschrieben haben, die er als Beleidigung empfand – Apostasie vom Islam ist ebenfalls ein Kapitalverbrechen.

Ich zitiere einen Bericht des Europarats vom Oktober 2016 über die „*Vereinbarkeit des Schariarechts mit der Europäischen Menschenrechtskonvention*“:

? *Können Staatliche Parteien gleichzeitig Unterzeichner der Konvention und der 'Kairoer Erklärung' sein?*

Und ich schlage vor: die Antwort lautet 'Nein'.

- Eine Regierung oder ein System, das sich selbst als liberal, westlich und demokratisch bezeichnet, führt keine Restriktionen der Redefreiheit ein, um sich selbst vor Kritik zu schützen – noch viel weniger die Todesstrafe für einen Glauben oder das Fehlen eines Glaubens.

Wir Mitglieder der westlichen Zivilisation würdigen das Individuum, indem wir ihm erlauben, alles zu sagen, egal wie sehr wir es ablehnen, wenn es nicht unmittelbar zu Gewalt aufruft, sowie jeden Glauben oder auch das Fehlen dessen.

Und deshalb empfehle ich *ODIHR 2017*:

- Lassen Sie uns heute hier scheiden, erneuert und inspiriert um Freiheit zerstörende Konzepte wie *'Hassrede und Todesstrafe für religiösen Glauben oder Ablehnung desselben'* abzulehnen und  
→ **stattdessen eine Verpflichtung zur Verteidigung des Glaubens, des Gewissens und der Rede, sowie aller Prinzipien der Freiheit, die wir so sehr schätzen, einzugehen.**